

Summary

In the limefree silicate-zone and in the zone of lime-micaschist in different mountainous regions of Salzburg, small territories at different sea levels, were searched and flowering plants were collected. With rising sea-level the number of species as well as the number of plants diminish rapidly. The investigation showed, that some species are advancing to higher levels on a few places only, others on many. The level of eternal-snow is considered High-Alpine.

There is a list, that gives the plants collected, the localities, and their altitudes.

Pflanzen-Neufund für das Land Salzburg

von

MARIA RADACHER

Beim Berghof Mitterberg (Mühlbach/Hochkönig) 1440 m, konnte ich am 2. Oktober 1964 eine neue Pflanze für das Land Salzburg feststellen. Es ist dies *Centaurea solstitialis* L. – die Sonnenwende-, Sommer-, oder auch Morgenstern-Trockenblume. Diese, als Einzelpflanze an der Hausmauer des Berghofes unter dem Balkon wachsend, kam erst jetzt als üppige, $\frac{1}{2}$ m hohe, Pflanze zum Blühen und trägt noch 25 Knospen. Nach HEGI werden die Früchte mit *Medicago sativa* (Blaue Luzerne) und anderem Kleesaatgut eingeschleppt. Da im vorigen Herbst, 10 m von der beregten Pflanze entfernt, die Blaue Luzerne gesät wurde, wäre das Keimen von *Centaurea solstitialis* auf einem so hochgelegenen Standort nur auf diese Weise zu erklären. Die Sonnenwende-Flockenblume ist auffallend durch die eikugelige Hülle, deren mittlere und äußere einförmige Hüllblätter in einem eihandförmig fünfteiligen Dorn enden; der mittlere Dorn ist fast stets verlängert, 10–15 mm lang, die Blüten sind hellgelb. Der Stengel ist wollig-graufilzig und durch die herablaufenden Laubblätter geflügelt.

Centaurea solstitialis ist eine mediterran-asiatische Steppenpflanze, aus den Balkanländern eingeschleppt, besonders auf trockenem Ödland als Ruderal- oder Wanderpflanze vereinzelt oder in Gruppen an Weiden, Dämmen, auf Schutt, in Weinbergen, auf Weiden, Kunstdünen, am häufigsten in Klee- und Luzernefeldern (nach HEGI). Ihr Vorkommen ist nach „Catalogus Florae Austriae“ (JANCHEN) seit dem vorigen Jahrhundert für das Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Nordtirol und Vorarlberg bestätigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7_2](#)

Autor(en)/Author(s): Radacher Mizzi

Artikel/Article: [Pflanzen-Neufund für das Land Salzburg. 105](#)